

Die Ergebnisse der Seidentrocknungs-Anstalten im Jahre 1905

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **13 (1906)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-628163>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zuführen, wie das Minus in der Produktion der im Stück gefärbten Gewebe. Bei Beurteilung des Umsatzes in der Stück- und Kettendruckerei ist in Betracht zu ziehen, das in die Aufnahme von 1900 die Produktion von zwei ausserkantonalen Etablissements einbezogen wurde, die Statistik pro 1904 jedoch nur die Resultate der zwei Zürcher Firmen aufführt. Wie sehr die Mode hier ausschlaggebend ist, beweisen unter anderem die Zahlen der Jahre

	1904	1895
Bedruckte Ketten	389,800 m	1,428,520 m
Bedruckte Stücke	277,000 m	97,820 m

Eine ganz bedeutende Mehrleistung weist die Appretur auf. Das Total von 24,812,507 Meter verteilt sich wie folgt auf

	Appretierte und moirierte Stücke m	Zylindrierte, gepresste u. bearbeitete Stoffe m
1904	6,334,650	18,477,857
1900	10,323,608	7,703,877
1897	8,352,815	8,438,835

Die moirierten Stücke haben keine Rolle gespielt, dagegen ist eine gewaltige Vermehrung in den geriebenen und gepressten Stücken eingetreten.

Die Seidenzwirner hat seit Einführung des franz. Ouvrézollens und seit Entzug des russischen Marktes mit Schwierigkeiten zu kämpfen, die zu einem steten Rückgang der Produktion führen; für die vorliegende Statistik kommt noch hinzu, dass das Jahr 1904 auch für die Zwirner zu den ungünstigen zählte. Die Tramenzwirner ist von der Nähseidenfabrikation auseinanderzuhalten: während die Zwirner für Trame und Organzin in Abnahme begriffen sind, hält sich die Zahl der Spindeln für Nähseidenfabrikation seit Jahren auf gleicher Höhe. Die vom Verein schweizerischer Seidenzwirner aufgenommene Statistik weist nach:

	Vorhand. Zwirner für Trame u. Organzin	Vorhand. Zwirner für Nähseide
1904	41,892	23,810
1900	47,218	21,722
1897	53,664	21,635

Es wurden produziert:

	Trame kg	Organzin kg	Näh- u. Stickseide kg
1904	244,322	39,115	78,992
1900	241,168	41,292	106,905
1897	290,905	52,905	101,234

Die Schweizerische Seidenstoffweberei beschäftigte mit ihren Hilfsindustrien insgesamt Arbeiter und Angestellte

Ende 1904:	43,086	1891:	44,563
1900:	46,619	1883:	51,451
1897:	47,647		

Das Zurückgehen der Hausindustrie und der Zwirner bedingt ein stetes Sinken der Arbeiterzahl; dieser Ausfall wird mehr als aufgewogen durch die vermehrte Einstellung von regelmässig beschäftigten und besser entlohnten Arbeitern in der mechanischen Weberei.

Die Statistik enthält keinerlei Angaben über die ausbezahlten Löhne. Für die Seidenstoffweberei kann angenommen werden, dass die Lohnsumme ungefähr einem Fünftel des Produktionswertes der Ware gleichkommt:

wir kämen damit auf einen Betrag von 22 Millionen Fr. In der Zwirner sind 1,6 Millionen Franken ausbezahlt worden; für die Färberei, Appretur, Druckerei und Seidentrocknungsanstalt dürfen 3,4 Millionen Franken eingesetzt werden, so dass die schweizerische Seidenweberei, mit Hilfsindustrien im Jahr 1904 Löhne in der Höhe von zirka 27 Millionen Franken ausgeworfen hat, und dies zu einer Zeit, da Monate hindurch ein Teil der Stühle stillgestanden sind.

Die Ergebnisse der Seidentrocknungs-Anstalten im Jahre 1905.

Das verflossene Jahr wird für die Seidenweberei im Grossen und Ganzen als günstig geschildert, im Gegensatz zu 1904, das nur in den letzten Monaten einen Aufschwung zu verzeichnen hatte. In den Konditionsziffern kommt diese tatsächliche Besserung der Geschäftslage nicht zur Geltung, was neuerdings beweist, dass aus den Umsätzen der Konditionen Schlüsse auf den Beschäftigungsgrad der Fabrik nur mit Vorsicht gezogen werden dürfen. Die Erfahrung scheint darzutun, dass in Jahren schlechten Geschäftsganges die Verbrauchsplätze weniger einbüßen, als die Seidenhandelsplätze, da die Spekulation eine Einschränkung erfährt und der Umsatz sich mehr dem natürlichen Bedarf anpasst.

Es wurden insgesamt in den europäischen Seidentrocknungs-Anstalten konditioniert:

1903	kg.	21,121,627
1904	"	23,179,438
1905	"	23,141,324

Die wichtigeren Seidenzentren weisen folgende Zahlen auf:

	1905	1904
Mailand	kg. 9,439,155	9,222,505
Lyon	" 7,010,147	7,121,981
Zürich	" 1,519,607	1,607,932
Krefeld	" 517,361	480,018
Elberfeld	" 510,498	492,098
St. Etienne	" 1,047,453	634,788
Basel	" 599,487	423,848
Wien	" 238,916	224,710

Den Umsätzen der europäischen Konditionen können noch die Ziffern der Trocknung in Yokohama beigelegt werden, sie belaufen sich für den Zeitraum vom 1. November bis 31. Oktober auf

	1905	1904
Jokohama	kg. 1,752,927	1,602,666

Im Verhältnis der konditionierten Seiden ist keine bedeutende Aenderung eingetreten, doch ist erwähnenswert, dass zum erstenmal, seit mehreren Jahren, die Grègenumsätze zu Gunsten der Ouvrées etwas zurückgetreten sind. Es wurde konditioniert:

	1905	1904
Organzin	kg. 4,575,131	4,532,903
Trame	" 4,128,119	3,767,565
Ouvrées	" 8,703,250	8,300,468
Grègen	" 10,098,034	10,308,555
Diverse und Netto	" 4,340,040	4,570,415

Für die beiden schweizerischen Anstalten stellte sich das Jahresergebnis folgendermassen:

		Zürich	Basel
Organzin	kg.	574,724	234,146
Trame	"	587,573	157,215
Grègen	"	384,310	70,091
Netto gewogen	"	—	85,659

Zollwesen.

Argentinien. Das neue argentinische Zolltarifgesetz, das am 24. Dezember 1905 in Kraft getreten ist, belastet

Seidengewebe mit 25% v. W. gegen bisher 40% v. W.
Seidenbeuteluch „ 15% v. W. gegen bisher 15% v. W.

Der Zuschlagszoll von 2% vom Wert bleibt bestehen.

Handelsberichte.

Ausfuhr von Seide und Seidenwaren aus der Schweiz nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika im Januar.

	1906	1905
Seidene und halbseidene Stückware	Fr. 1,325,397	1,524,138
Seidene und halbseidene Bänder	" 867,537	670,829
Beuteluch	" 55,319	77,802
Floretseide	" 339,530	406,721

Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenwaren in den Jahren 1904 und 1905. Die von der schweizerischen Handelsstatistik herausgegebene Veröffentlichung gibt folgende Auskunft:

Ausfuhr:

	1905	1904
Reinseidene Gewebe	Fr. 100,782,400	97,613,100
Halbseidene Gewebe	" 7,562,300	9,374,500
Shawls, Schärpen, Tücher	" 3,792,900	3,884,500
Reinseidene Bänder	" 29,172,900	22,004,700
Halbseidene Bänder	" 9,398,300	9,796,300
Beuteluch	" 4,542,700	4,548,400
Seidenstickereien	" 7,476,500	6,284,900
Seidene Spitzen	" 55,500	70,800
Seidenwaren in Verbindung mit edlen Metallen	" 442,200	337,200
Seidene Posamentierwaren	" 130,800	104,100
Nähseide, roh und gefärbt	" 2,650,900	2,535,400
Nähseide auf Spulen	" 1,516,800	1,522,000

Einfuhr:

	1905	1904
Reinseidene Gewebe	Fr. 9,866,900	7,878,900
Halbseidene Gewebe	" 2,340,700	2,222,200
Shawls, Schärpen, Tücher	" 334,600	239,400
Reinseidene Bänder	" 1,313,300	1,043,200
Halbseidene Bänder	" 1,002,900	1,094,900
Seidene Stickereien	" 378,500	319,100
Seidene Spitzen	" 358,700	373,100
Posamentierwaren	" 989,100	944,700
Nähseiden	" 669,900	579,800

Einfuhr von Seidenwaren nach Marokko.

Heute, da die wirtschaftliche Eröffnung Marokkos das Tagesgespräch bildet und insbesondere der Grundsatz der „offenen Türe“, d. h. Einfuhrmöglichkeit für die Erzeugnisse aller Länder, mit Nachdruck verteidigt wird, kommt den Importziffern für Seidengewebe gleichfalls vermehrte Bedeutung zu. Die Schweiz ist bisher am marokkanischen Geschäft nicht direkt beteiligt.

Es wurden Seidengewebe eingeführt aus

	1904	1903
Frankreich	Fr. 462,400	1,169,700
England	" 53,800	38,400
Deutschland	" 11,300	9,500
Spanien	" 4,000	—
Belgien (Transit)	" 2,000	6,500

Ueber die Einfuhr aus Frankreich wird bemerkt, dass sie in der Hauptsache in Form von Postpaketen erfolgt, die in die Kategorie der „nicht angeführten Waren“ fallen; die Mindereinfuhr ist demnach nur eine scheinbare.

Frankreich ist auch an der Einfuhr von Rohseide in grossem Massstabe beteiligt (650,000 kg. im Jahr 1904).

Die Seidenspinnerei im Kanton Tessin.

In früheren Jahren bildete die Seidenspinnerei im Verein mit der Seidenzucht einen Haupterwerbszweig des Kantons Tessin; Produktionsbedingungen und klimatische Verhältnisse waren die gleichen wie in den anstossenden italienischen Gebieten und einer günstigen Entwicklung dieser lohnenden Industrie stand nichts im Wege. Da griff mit rauher Hand die eidgenössische Fabrikgesetzgebung ein und im Zeitraum von ein paar Jahren war die Spinnerei auf den Aussterbeat gebracht: mit dem Verbot Kinder in den Spinnereien zu beschäftigen, hörte die Möglichkeit einer rationellen und konkurrenzfähigen Produktionsweise auf. Die vom Verein Schweizerischer Seidenzwirner aufgenommene Statistik gibt folgende Auskunft:

	1904	1900	1897
Zahl der Spinnereien	2	2	3
Zahl der beschäftigten Arbeiter	347	420	735
Ausbezahlte Löhne (240 Arbeitstage)	Fr. 103,600	120,100	203,900
Zahl der Spinnbassinen	240	260	416
Zahl der Batteuses	120	130	208
Produktion: Grège	kg. 21,135	27,253	41,780

Im Tessin wird von einer Zürcher Firma noch eine Seidenzwirnerie betrieben, das einzige Etablissement in der Schweiz, in dem Organzin hergestellt wird.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Zürich. Die Kommanditgesellschaft Schweizer & Co. in Luzern mit Zweigniederlassung in Zürich II, Seidenstoffexport und Detailgeschäft, ist infolge Austritts des Kommanditärs Salomon Heinrich Hirzel erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft Schweizer & Co. in Luzern und Zürich. Die Firma wird durch die Kollektivgesellschaftler